



Naturparkzentrum Hoher Fläming
OT Raben, Brennereiweg 45 · 14823 Rabenstein/Fläming
Tel. 033 848/60004 · Fax. 033 848/60360
E-Mail: info@flaeming.net
www.flaeming.net

Medieninformation vom 29. November 2009

„Wir kommen jedes Jahr wieder gern nach Raben!“

Jedes Jahr ist für viele das erste Adventswochenende fest für den „etwas anderen“ Weihnachtsmarkt im Naturparkzentrum Hoher Fläming reserviert. Etwa 2300 Gäste kamen in diesem Jahr nach Raben - viele davon sind Stammgäste. So wie Familie Birkholz aus Berlin.

„Wir kommen seit 5 Jahren jedes Jahr nach Raben“, berichtet Mutter Sandra. Sie schätzt die besondere Atmosphäre des Weihnachtsmarktes. „Es ist ein Weihnachtsmarkt, der wirklich etwas für Kinder bietet!“ Tochter Helena gießt besonders gern Kerzen aus Bienenwachs, während Sohn Jacob am liebsten Kekshäuser und Dominosteinelokomotiven baut. Doch auch Besucher, die den Kinderschuhen längst entwachsen sind, schätzen die Aktiv-Angebote: sie basteln Adventsgestecke, gestalten Seidentücher oder filzen kleine Äpfel und Blumen.

Ein großer Publikumsmagnet war die Märchenausstellung. Versteckt im Tannengrün fing ein armes Mädchen Sterntaler ein, posierte ein verzauberter Frosch mit einer goldenen Kugel am Brunnenrand oder ließ die schöne Rapunzel ihren blonden Zopf aus dem Turm hinab. Teile der Ausstellung wurden im Rahmen einer Projektwoche der Freien Schule aus Lübnitz hergestellt. In der Ausstellung lauschten Familien jeweils nachmittags den spannenden Geschichten der Märchenerzählerinnen vom Erzählkreis Belzig.

Höhepunkt war jedoch wie in den vergangenen Jahren der Fackelumzug zur Burg Rabenstein. Über 200 Leute machten sich mit musikalischer Begleitung von Helmut Moritz auf den Weg zur Burg, wo sie einen zweiten Weihnachtsmarkt besichtigen konnten. Nach einem weihnachtlichen Puppenspiel ging es wieder herunter zum Naturparkzentrum, wo die Fackelwanderung mit einem Lagerfeuer und Stockbrot ausklang.

Evelyn Paul, Chef-Organisatorin des Weihnachtsmarktes, ist mit der Resonanz äußerst zufrieden. „Selbst der Regen am Samstag konnte dem Fackelumzug nichts anhaben“, freut sich die Mitarbeiterin des Naturparkvereins. Sie dankt allen beteiligten Akteuren und vor allem Mario Wolfgramm von der Oberförsterei Wiesenburg: „Ohne ihn hätten wir das Naturparkzentrum nicht in einen so schönen Weihnachtswald verwandeln können!“, so Paul.

Der Aufwand hat sich gelohnt. Für Familie Birkholz steht fest: „Nächstes Jahr kommen wir wieder!“